

Die Beliebtheit von (Brett-)Spielen in der Corona-Zeit:

Sind (Brett-)Spiele in der Corona-Zeit beliebter geworden? Wird im Lockdown häufiger als sonst gespielt? Um diese und noch weitere Fragen zu beantworten, führte ich jüngst in meiner Klasse eine Umfrage durch. (Die Umfrage sollte sich nicht auf Computerspiele beziehen, auch Mehrfachnennungen waren möglich.)

Dabei erhielt ich folgende Ergebnisse:

Von den insgesamt zwölf befragten Schülern*innen gaben acht an, dass sie in der jetzigen Zeit häufiger (Brett-)Spiele spielen. Sieben Befragte sind zudem der Meinung, dass Spiele aufgrund der Covid-19- Pandemie allgemein beliebter geworden sind.

Die nächste Frage lautete, mit wem die Befragten hauptsächlich spielen. Elf Schüler*innen spielen hauptsächlich mit der Familie, zwei Schüler*innen spielen mit Freunden und Familie.

Nun kommen wir zu der Frage, welche Spielarten die Befragten in der Regel spielen. Neun der zwölf Befragten gaben an, dass sie gerne Brettspiele spielen, sieben der zwölf Schüler gaben an, dass sie gerne Kartenspiele spielen und vier Schüler*innen spielen in der Regel Ratespiele.

Die letzte Frage lautete, welche(s) Lieblingsspiel(e) die befragten Schüler*innen haben. Die Spiele, was am häufigsten genannt wurde, war „Monopoly“ mit vier Stimmen und „Schach“ bzw. „Uno“ mit jeweils zwei Stimmen.

Insgesamt lässt sich also sagen, dass in der Corona-Zeit häufiger gespielt wird als sonst, da das Spielen oft eines der wenigen Dinge ist, was man in seiner Freizeit noch machen kann. Oft wird auch mit der Familie gespielt. Auch Strategiespiele wie „Schach“ oder „Dame“ werden immer beliebter.

Trotz aller Nachteile in dieser Pandemie gibt es, meiner Meinung nach, eine positive Entwicklung, bestehend aus der Tatsache, dass man beim Spielen viel Zeit mit der Familie verbringen kann.

Laurenz Kurth